

**STATISTISCHES
UNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE B

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 2

Gartenbau und Weinbau

I. Gemüse

**Wachstumstand und Ernteschätzung
von Gemüse**

August 1964



Bestellnummer: B 2/1 - 14/64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Erläuterungen zum Tabellenteil	3
Übersicht über Früh-, Sommer- und Herbstgemüse	5
Wachstumstand des Gemüses im August	6
Ernteschätzung von Steckzwiebeln und Stangenbohnen	8
Begutachtung des Spargelkrautes	9
Ernteschätzung in Hauptanbaugebieten	10

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in Band 86 und 242 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im September 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 2 veröffentlicht.

Die Berichterstattung aus der zweiten Hälfte des August zeigt in der Beurteilung des Witterungsverlaufes bei den Niederschlägen und bei dem Temperaturverlauf eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vormonat. Die Beurteilungen mit zu gering bei den Niederschlägen und mit zu warmem Temperaturverlauf sind im August zu Gunsten der Beurteilung mit ausreichenden Niederschlägen und normalen Temperaturen zurückgegangen.

Beurteilung des Witterungsverlaufes im August 1964
in % der ausgewerteten Berichte

Land	Niederschläge in der Berichtszeit			Temperaturverlauf		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Schleswig-Holstein	35	65	-	6	87	7
Hamburg	30	70	-	9	83	8
Niedersachsen	53	45	2	31	66	3
Nordrhein-Westfalen	88	12	-	64	36	-
Hessen	96	4	-	74	26	-
Rheinland-Pfalz	96	4	-	79	21	0
Baden-Württemberg	90	10	-	68	32	-
Bayern	80	20	-	52	45	3
Saarland	100	-	-	100	-	-
<u>Bundesgebiet</u> (ohne Bremen und Berlin)	75	24	1	52	46	2
Juli 1964	88	12	0	68	26	6
August 1963	28	57	15	26	60	14
Berlin (West)	33	67	-	17	58	25
<u>Bundesgebiet</u> ohne Bremen August 1964	75	25	0	52	46	2

Die Wachstumsstandsnoten für die späten Kopfkohlarten, Rosenkohl, Spätkohlrabi, Späte Möhren, Rote Rüben und Porree weisen im Durchschnitt des Bundesgebietes im allgemeinen Beurteilungen auf, die zwischen 2,6 und 3,1 liegen und damit mittlere Erträge versprechen. Gegenüber dem Vormonat haben sich die Beurteilungen des Wachstumsstandes bei Blumenkohl und Möhren leicht verbessert. Die übrigen Gemüsearten zeigen gegenüber dem Vormonat unveränderte Wachstumsstandsnoten. Im Vergleich zur gleichen Zeit des Vorjahres (August 1963) sind die diesjährigen Wachstumsstandsnoten im allgemeinen um zwei bis drei Zehntelnoten schlechter. In gebietlicher Hinsicht zeigen sich gewisse Unterschiede zwischen den besseren Beurteilungen in den norddeutschen Küstengebieten und den ungünstigeren Beurteilungen in den süddeutschen Ländern, wo die Niederschlagsverhältnisse auch im August noch ungünstiger beurteilt wurden als im Norden.

Die Ernteschätzungen (endgültige Ernteschätzung) für Stangenbohnen und Steckzwiebeln wurden mit Anbauflächen nach der Erhebung von Juli 1964 errechnet. Der Hektarertrag der Steckzwiebeln liegt im Durchschnitt des Bundesgebietes bei 161,3 dz und damit um 9 % unter dem Vorjahr. Die Erntemenge errechnet sich auf rd. 6 000 t und entspricht etwa der Vorjahresmenge. Der Rückgang des Hektarertrages konnte durch die Vergrößerung der Anbaufläche nahezu ausgeglichen werden.

Der Ertrag der Stangenbohnen liegt mit 119 dz um etwa 13 % unter dem Vorjahr. Bei gleichzeitigem Rückgang der Anbaufläche ist daher mit einer um etwa 20 % kleineren Erntemenge zu rechnen (rd. 10 000 t) gegen rd. 13 000 t im Vorjahr. Die Erntemengen für Hamburg und Bremen 1963 wurden in der Summe des Bundesgebietes ohne Berlin berücksichtigt.

Von den beiden größeren Anbaugebieten für Zwiebeln liegt der Hektarertrag in Baden-Württemberg etwas über und in Rheinland-Pfalz unter dem Bundesdurchschnitt. Höhere Erträge erbrachten bei allerdings geringeren Anbauflächen die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Hamburg. Die Ertragsverhältnisse bei den Stangenbohnen wurden in Baden-Württemberg mit rd. 121 dz und in Nordrhein-Westfalen mit rd. 127 dz besser beurteilt, als dem Durchschnitt des Bundesgebietes entspricht.

Die Wuchsfreudigkeit des Spargelkrautes wurde mit 2,5 ungünstiger als im Vorjahr (2,3) beurteilt. Besser als im Durchschnitt des Bundesgebietes wird das Spargelkraut in Baden-Württemberg, etwas schlechter dagegen in Hessen und Rheinland-Pfalz bewertet. Ein wichtiger Hinweis für die nächstjährige Spargelernte ergibt sich aus der Beurteilung der Farbe des Spargelkrautes. Während der Anteil an hellgrünem Laub im Vorjahr nur 9 % der Anbaufläche ausmachte, beträgt der Anteil in diesem Jahr 27 %. Der Anteil der Flächen mit dunkelgrünem Laub ist in diesem Jahr bemerkenswert geringer (72 % gegen 91 % im Vorjahr).

An Pflanzenkrankheiten und Schädlingen, die in besonders starkem Umfange auftraten, sind Braunfäule an Tomaten, Kohlhernie, Erdraupen und Kohlweißlinge hauptsächlich in Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Bayern zu nennen.

Nach den bisher vorliegenden Erntevorschätzungen für das Früh-, Sommer- und Herbstgemüse lassen sich nunmehr die Erntemengen mit den Anbauflächen aus der Gemüseanbauerhebung von Juli 1964 berechnen. Danach ergibt sich eine Ernte an Frühgemüse im Freiland von rd. 202 000 t gegen 214 000 t im Vorjahr. Dem leichten Rückgang der Anbaufläche (-3 %) folgte ein Rückgang der Hektarerträge um ebenfalls 3 %.

Bei dem Sommer- und Herbstgemüse ergibt sich eine Erntemenge von rd. 471 000 t gegen 606 000 t im Vorjahr. Bei diesen Gemüsearten beträgt der Rückgang der Anbaufläche rd. 11 %, der Rückgang der Erträge dagegen 12 %. Faßt man die Frühgemüse und Sommer- und Herbstgemüse zusammen, so ergibt sich unter Berücksichtigung der bisher durchgeführten Erntevorschätzungen und Ernteschätzungen eine Menge von rd. 673 000 t gegenüber 820 000 t im Vorjahr. Die in der nachfolgenden Übersicht dargestellten Zahlen beziehen sich auf das Bundesgebiet einschließlich Berlin.

Ernteschätzung von Früh-, Sommer- und Herbstgemüse

Bundesgebiet einschl. Berlin

Gemüseart	1964			1963 ²⁾		
	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
	ha	dz		ha	dz	
Frühweißkohl	931	279,9	260 546	1 173	281,1	329 718
Frührotkohl	485	239,2	115 992	555	241,8	134 226
Adventswirsing	232	180,3	41 820	103	115,8	11 928
Frühwirsing	733	196,6	144 080	770	208,3	160 367
Frühblumenkohl	1 396	185,1	258 456	1 160	184,8	214 407
Frühkohlrabi	931	187,3	174 380	958	187,9	180 037
Winterkopfsalat	128	141,2	18 072	135	99,2	13 393
Frühjahrskopfsalat	1 380	166,8	230 226	1 460	165,4	241 461
Winterspinat	1 061	128,4	136 239	880	101,0	88 901
Frühjahrsspinat	1 499	122,7	183 872	1 646	116,2	191 323
Frühe Möhren	1 304	203,6	265 521	1 829	222,1	406 209
Winterzwiebeln	38	157,4	5 981	26	168,0	4 368
Spargel	5 343	33,9	181 022	5 225	31,2	163 019
Frühgemüse zusammen	15 461	130,4	2 016 207	15 920	134,4	2 139 357
Grüne Pflückerbsen	7 337	92,1	675 726	8 648	103,7	897 079
Dicke Bohnen	1 494	112,5	168 066	2 106	135,6	285 513
Rhabarber	458	263,8	120 831	542	277,3	150 277
Steckzwiebeln	387	161,3	62 415	341	175,5	59 840
Stangenbohnen	864	118,9	102 751	897	137,4	123 221
Herbstweißkohl ¹⁾	3 324	443,2	1 473 178	3 708	506,5	1 878 242
Herbstrotkohl ¹⁾	827	291,0	240 621	791	311,7	246 550
Herbstwirsing ¹⁾	853	221,8	189 222	908	258,4	234 643
Sommer- u. Herbstkopfsalat ¹⁾	1 989	128,7	255 910	2 122	133,2	282 752
Zwiebeln(Frühjahrsaussaat) ¹⁾	493	160,0	78 869	598	187,0	111 834
Buschbohnen ¹⁾	8 401	92,2	774 251	7 817	101,7	795 039
Einlegegurken ¹⁾	2 586	102,7	265 557	4 160	140,2	583 096
Schälgurken ¹⁾	561	141,2	79 226	880	183,7	161 669
Tomaten ¹⁾	903	248,7	224 557	891	278,6	248 222
Sommer-u. Herbstgemüse zus.	30 477	154,6	4 711 180	34 409	176,1	6 057 977
Zusammen	45 938	146,4	6 727 387	50 329	162,9	8 197 334

1) mit Hektarerträgen der Vorschätzung errechnet. - 2) Ergebnisse aus Anbau und Ernte.

Wachstumstand des

(Begutachtung)

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 =

Lfd. Nr.	Land	Zeit	Dauer- weiß- kohl	Dauer- rot- kohl	Dauer- wirsing
1	Schleswig-Holstein	Aug. 1964	2,1	2,1	2,1
2		Juli 1964	2,1	2,1	2,3
3		Aug. 1963	2,1	2,2	2,0
4	Hamburg	Aug. 1964	2,3	2,5	2,6
5		Juli 1964	2,8	2,9	3,0
6		Aug. 1963	2,5	2,6	2,6
7	Niedersachsen	Aug. 1964	2,6	2,6	2,8
8		Juli 1964	2,8	2,9	3,1
9		Aug. 1963	2,3	2,4	2,5
10	Nordrhein-Westfalen	Aug. 1964	3,1	3,1	3,1
11		Juli 1964	3,0	3,0	2,9
12		Aug. 1963	2,5	2,6	2,6
13	Hessen	Aug. 1964	3,2	3,4	3,3
14		Juli 1964	3,0	3,0	3,1
15		Aug. 1963	2,6	2,6	2,6
16	Rheinland-Pfalz	Aug. 1964	3,1	3,4	3,1
17		Juli 1964	3,2	3,1	3,0
18		Aug. 1963	2,5	2,6	2,6
19	Baden-Württemberg	Aug. 1964	3,2	3,1	3,1
20		Juli 1964	3,0	3,1	3,0
21		Aug. 1963	2,3	2,4	2,3
22	Bayern	Aug. 1964	3,1	3,1	3,0
23		Juli 1964	2,9	3,0	2,8
24		Aug. 1963	2,5	2,6	2,5
25	Saarland	Aug. 1964	3,4	3,5	3,0
26		Juli 1964	2,9	2,8	3,0
27		Aug. 1963	2,3	2,3	2,5
28	<u>Bundesgebiet</u> (ohne Bremen und Berlin)	Aug. 1964	2,6	2,6	2,7
29		Juli 1964	2,6	2,6	2,7
30		Aug. 1963	2,3	2,4	2,4
31	Berlin (West)	Aug. 1964	2,6	2,6	2,7
32		Juli 1964	2,9	3,0	2,8
33		Aug. 1963	2,9	3,0	3,1
34	<u>Bundesgebiet</u> ohne Bremen	Aug. 1964	2,6	2,6	2,7

Gemüses im August 1964

nach Noten)

mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Rosenkohl	Mittelfrüher und Spätblumenkohl	Spätkohlrabi	Späte Möhren	Rote Rüben (Rote Bete)	Porree (Lauch)	Lfd. Nr.
2,2	2,4	2,3	2,3	2,1	2,4	1
.	2,4	.	2,3	.	.	2
2,3	2,6	2,4	2,3	2,0	2,5	3
2,5	2,6	2,6	2,3	2,7	2,6	4
.	2,9	.	2,6	.	.	5
2,7	2,9	2,6	2,5	2,6	2,6	6
2,8	3,1	2,8	2,7	2,9	2,7	7
.	3,2	.	2,7	.	.	8
2,7	2,8	2,4	2,4	2,4	2,5	9
3,0	3,5	2,8	2,7	2,6	2,8	10
.	3,2	.	2,8	.	.	11
2,6	3,0	2,4	2,2	2,1	2,3	12
3,2	3,3	3,1	3,1	2,9	2,9	13
.	3,3	.	2,9	.	.	14
2,6	3,2	2,5	2,3	2,4	2,4	15
3,0	3,0	3,5	3,2	2,9	3,4	16
.	3,0	.	3,0	.	.	17
2,5	2,5	2,6	2,4	2,4	2,3	18
3,1	3,0	2,9	2,8	2,7	2,9	19
.	3,0	.	2,7	.	.	20
2,3	2,5	2,3	2,2	2,2	2,2	21
3,0	3,2	2,9	2,7	2,7	2,7	22
.	2,9	.	2,7	.	.	23
2,5	2,7	2,5	2,2	2,3	2,4	24
3,4	3,4	3,1	3,0	3,0	2,8	25
.	3,1	.	2,8	.	.	26
2,4	2,3	2,0	2,0	2,2	2,3	27
2,9	3,1	2,8	2,6	2,6	2,8	28
.	3,2	.	2,7	.	.	29
2,5	2,8	2,4	2,3	2,2	2,4	30
2,9	2,8	2,6	2,5	2,4	2,5	31
.	2,9	.	2,9	.	.	32
3,0	3,0	2,8	2,5	2,7	2,6	33
2,9	3,1	2,8	2,6	2,6	2,8	34

Ernteschätzung von Gemüse im August 1964

Land	Jahr	Steckspeisezwiebeln			Stangenbohnen (auch Prunk- oder Feuerbohnen einschl. Wachsbohnen)		
		Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
		ha	dz		ha	dz	
Schleswig-Holstein	1964	3	142,7	428	1	114,3	114
	1963	3	149,2	447	1	115,7	116
Hamburg ¹⁾	1964	7	220,4	1 543	34	186,3	6 334
	1963	.	220,0	.	.	170,7	.
Niedersachsen	1964	15	188,6	2 866	35	122,4	4 260
	1963	15	209,9	3 107	26	147,5	3 760
Bremen	1964	0	137,6	22	0	102,1	21
	1963	.	197,0	.	.	131,7	.
Nordrhein-Westfalen	1964	42	161,9	6 798	386	126,5	48 814
	1963	38	152,1	5 778	410	140,4	57 555
Hessen	1964	10	142,7	1 427	41	124,1	5 088
	1963	9	194,0	1 746	59	149,8	8 838
Rheinland-Pfalz	1964	201	157,6	31 678	77	82,8	6 376
	1963	162	178,2	28 851	89	105,9	9 477
Baden-Württemberg	1964	56	178,7	9 954	194	120,7	23 392
	1963	60	184,7	11 027	203	149,1	30 357
Bayern	1964	49	144,4	7 076	83	86,1	7 196
	1963	44	155,6	6 846	61	89,2	5 441
Saarland	1964	3	154,6	464	12	89,1	1 069
	1963	3	188,3	565	13	132,7	1 725
<u>Bundesgebiet</u> ohne Berlin	1964	386	161,3	62 256	863	119,0	102 664
	1963	340	175,5	59 664	896	137,4	123 135
	JD 1958/63	405	184,0	74 520	888	129,3	114 855
Berlin (West)	1964	1	157,1	159	1	59,2	87
	1963	.	171,4	.	.	74,6	.
<u>Bundesgebiet</u>	1964	387	161,3	62 415	864	118,9	102 751

1) Erntemengen mit Flächen von 1961 berechnet. -

Begutachtung des Spargelkrautes im August 1964

Land	Jahr	Anbau- fläche ¹⁾ ha	Wuchsfreu- digkeit des Spargel- krautes Note	Farbe des Spargelkrautes		
				dunkel- grün	hell- grün	gelb- lich
				in % der Anbaufläche		
Schleswig-Holstein	1964	97	2,4	68	32	0
	1963	77	2,1	80	20	0
Hamburg	1964	7	2,2	.	.	.
	1963	.	2,4	.	.	.
Niedersachsen	1964	1 620	2,5	63	37	0
	1963	1 638	2,4	85	15	0
Nordrhein-Westfalen	1964	188	2,5	59	37	4
	1963	191	2,2	86	11	3
Hessen	1964	1 291	2,6	79	19	2
	1963	1 281	2,2	96	4	0
Rheinland-Pfalz	1964	673	2,6	59	37	4
	1963	748	2,2	90	10	0
Baden-Württemberg	1964	1 064	2,1	80	20	0
	1963	970	2,2	93	7	0
Bayern	1964	387	2,6	82	18	-
	1963	301	2,3	96	4	-
Saarland	1964	2	2,0	-	100	-
	1963	2	2,2	100	-	-
<u>Bundesgebiet ohne Bremen</u>	1964	5 332	2,5	72	27	1
	1963	5 216	2,3	91	9	0
Berlin (West)	1964	11	2,5	45	55	0
<u>Bundesgebiet</u>	1964	5 343	2,5	72	27	1

1) Für 1963 aus: Anbau und Ernte. -

Ernteschätzungen in den Hauptanbaugebieten

August 1964

dz/ha

Hauptanbaugebiet		Steck- speisezwiebeln	Stangen- bohnen
Landkreis Harburg	Ndsa	237,1	.
Wolfenbüttel		154,9	115,6
Gifhorn		.	145,0
Goslar		.	128,3
KrfSt Düsseldorf	NrhW	180,0	.
Landkreis Bonn		153,8	128,0
Unna		210,0	.
Kempen-Krefeld		.	144,2
Köln		.	112,6
Krf St u. Ldkr Koblenz	RhPf	.	82,4
Trier		.	99,2
Mainz		.	114,3
Frankenthal		138,0	67,0
Landau		148,1	.
Ludwigshafen		197,0	.
Speyer		.	67,9
Landkreis Bergzabern		.	83,2
Germersheim		163,1	.
Oberes Neckartal und Remstal	BaWü	171,6	111,4
Unteres Neckartal und Kraichgau		177,1	108,9
Unteres Rheintal		159,2	133,3
Breisgau und Kaiserstuhl		234,1	126,8
Konstanz mit Insel Reichenau		155,7	145,4
Oberes Gänggebiet		121,9	116,8
Nördl.Oberrheingebiet u. Landkreis Calw		175,5	108,8
Landkreis Schweinfurt	Bay	160,0	.
Erding		.	85,0
KrsfSt Nürnberg		120,0	.